

Pforzheim

Symbol des Friedens

- Erzengel Michael steht bis Ende Ostern vor der Schlosskirche.
- Verbindung zwischen Pforzheim und Dresden soll intensiviert werden.

STEFAN MEISTER | PFORZHEIM

„Zu solch einem Ereignis bedarf es keinen sanften Klängen einer Harfe, sondern laute Trommelrhythmen“, verdeutlichte Pfarrerin Heike Reisner-Baral. Mit diesem wurde die mächtige Figur des Erzengels Michael am Freitag vor der Schlosskirche feierlich aufgestellt. Knappe drei Meter groß und rund 500 Kilogramm wiegt die Holzskulptur. „Es ist ein Symbol des Friedens, der Gerechtigkeit und gegen jeden Menschenhass“, so Reisner-Baral. Angefertigt wurde der Engel vom Dresdner Bildhauer Reinhard Pontius im Rahmen eines Bildhauersymposiums 2017. Welche Wirkung der Engel wenige Jahre später entwickeln sollte, war für Pontius damals noch nicht abzusehen. Dabei stammt das Material der Skulptur aus den Eichen, die für den Bau der Dresdner Waldschlösschenbrücke im Jahr 2007 weichen mussten. „Es ist schon ein Zeichen, wenn aus diesem historischen Material ein Friedensbote erstellt wurde“, so Pontius. Beim Symposium stellte sich Pontius die Frage, wie ein geistiges Wesen in einen Stoff ver-

wandelt werden kann. „Es war mir wichtig eine eigene Deutung zu schaffen“, schildert Pontius. Dass die Arbeit ihm gelungen ist, zeigt das große Interesse. Zunächst stand die Skulptur im Rathaus in Dresden, dann kam eine Anfrage aus Erfurt und mittlerweile ist sie auf Europatour und soll in unterschiedlichen Michaelskirchen gezeigt werden.

Der Kontakt nach Pforzheim Katharina Vetter zustande. „Sofort als ich den Engel gesehen habe, war klar, dass der Engel zu uns muss“, erzählt Vetter. Über das Kulturamt und die Werner-Wild-Stiftung konnte die Reise und die Aufstellung finanziert werden. Aus der Sicht von Reisner-Baral soll dadurch in den kommenden Jahren die Zusammenarbeit zwischen Pforzheim und Dresden intensiviert werden. Beide Städte wurden im Februar 1945 von den Alliierten bombardiert und teils in Schutt und Asche gelegt. „Vor allem im Hinblick auf den 23. Februar ist dieser Friedensbote ein wichtiger Signal“, verrät Reisner-Baral.

Noch bis Ende Ostern soll der Engel vor den Toren der Schlosskirche stehen. Anschließend geht es in das Kloster Kirchberg weiter. Auf der dreijährigen Reise ist auch ein Aufstellen an der St. Michael Cathedral in Coventry angedacht. Dies soll ein Zeichen der Versöhnung für die Zerstörung der Industriestadt durch das damalige Nazi-Regime sein.



Kräftig anpacken müssen Boris Stede und Joachim Seiter aus Enzberg sowie Künstler Reinhard Pontius beim Aufstellen des Erzengel Michael (von links). FOTO: MEYER